



PfarrBLICK

St. Veit am Vogau-Straß

Pfarrblatt für den Pfarrverband

August - September 2020

<http://pv-st.veit-strass.graz-seckau.at/>



Wieder auf Fahrt!

Foto: Anton Barbic

Nicht nur die KMB, sondern die Kirche im gesamten Pfarrverband

20 Jahre Priester

Pfarrer Mag. Robert Strohmaier feierte mit der Pfarrgemeinde sein Jubiläum.

Seite 6 und Seite 7

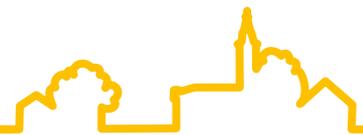
† Pfarrer Johann Pilch

Zwei Nachrufe erinnern an das Wirken des beliebten Priesters.

Seiten 10 bis 13

Pfarrfest der Pfarre Straß 13. September 2020, 9.30 Heilige Messe.

Seite 27



Schnell gefunden

- 2 Pfarrer
- Robert Strohmaier
- 4 KMB Radfahrt der
- katholischen
- Männerbewegung
- 6 Pfarrer Robert
- Strohmaier feiert
- Priesterjubiläum
- 8 Corona -
- Fronleichnam
- 10-13 † Pfr. Johann Pilch
- 14-15 Sterben - Trauer -
- Abschied
- Ein Leitfaden
- 16-18 Pest und Covid-19
- 19 Obervogau: Feldbeten
- 20 Seibersdorf: Feldkreuz
- 21 Ferien 2020:
- Gedanken der Kinder
- der Volksschule
- Lichendorf
- 22 Straß: Pfarrhof
- 23 Weinburg:
- Neue Fahne
- 24 (kfb) Katholische
- Frauenbewegung
- Frühstück
- 26 Dem Leben
- entgegen
- 27 Pfarre Straß:
- Gottesdienste
- Pfarrfest in Straß
- Kontaktdaten der
- Pfarrten St. Veit a. V.
- und Straß
- 28 Pfarre St. Veit a. V.:
- Gottesdienste



Liebe Pfarrbewohner!

Nach dem krisenbedingten Ausfall der jüngsten Ausgabe (Juni/Juli) melden wir uns als Redaktionsteam in voller Stärke zurück. Das kleine Virus namens Covid 19 hat ab Mitte März auch unser Pfarrleben zu erliegen gebracht. Viele Messen und Feierlichkeiten wurden zu Hause via TV, Radio oder Internet mitgefeiert, Erstkommunionen, Firmung und andere Feiern verschoben bzw. abgesagt. Nun gilt es wieder langsam, in den pfarrlichen Alltag zurückzukehren. Dazu möchte ich allgemeine Informationen und Wissenswertes Ihnen nahebringen.

- **Messintentionen.**
Die nicht gefeierten Messinten-

tionen in der Gesundheitskrise wurden bereits nachgefeiert. Bezüglich Nachholung wurde keine Person telefonisch informiert, wann „seine“ Messe gefeiert wird. Ich bitte um Verständnis, wenn jemand seinen Messtermin nicht wahrnehmen konnte bzw. nicht in Kenntnis war. Jedoch, jede bestellte Messe wird und wurde gefeiert!

- **Kapellenmessen.**
Aufgrund der Einmeter-Abstandsregelung finden diese erst wieder nach der Sommerpause ab Ende September statt.

- **Erstkommunionen und Firmung.**
Die Diözesanleitung hat in den Aussendungen immer wieder betont, dass diese Feierlichkei-

ten frühestens im Herbst dieses Jahres nachgeholt werden. Jeder Ortspfarrer hat mit den jeweiligen Religionslehrerinnen klug abzuklären, wann und wie die Erstkommunionen gefeiert werden. Da ich im Herbst auch die Erntedankfeierlichkeiten und andere Feste wahrzunehmen habe, wurden folgende Erstkommunionstermine fixiert: Weinburg, 26. September um 10.00 Uhr; Straß, 3. Oktober um 10.00 Uhr in St. Veit; St. Veit, 18. Oktober um 9.00 Uhr; Lichendorf, 25. Oktober in St. Veit um 9.00 Uhr. Wenn für manche Eltern ihr Termin nicht passt, können sie sich einer anderen Erstkommunionfeier anschließen. Heuer ist mal alles etwas anders, und ich bitte um Verständnis und

Wir sind

IMPRESSUM

Medieninhaber:

Pfarrverband St. Veit am Vogau-Straß
8423 Am Kirchplatz 5, 03453 2503
pv-st.veit-strass.graz-seckau.at/
st-veit-vogau@graz-seckau.at

Herausgeber:

Pfarrer Mag. Robert Strohmaier
Pfarrblick dient zur kirchlichen und
religiösen Information.
DVR-NR:0029874(1208)

Redaktion:

Pfarrer Mag. Robert Strohmaier,
SR Maria Tschiggerl, Anton Barbić,
Rudolf Pauli, Andreas Ruckenstuhl
und Walter Siment

Bildbearbeitung und Layout:

Rudolf Pauli pfarrblick@gmail.com

Druck:

Richard Niegelhell, 8435 Leitring

Anzeigenvertrieb: Anton Barbić,

Mobil-Nummer 0664/73497504
anton.barbic@aon.at

Haftung:

Die Redaktion übernimmt für eingese-
sante Beiträge keine Haftung

Auflage und Zustellung:

3400;
Ehrenamtliche Hauszusteller

Mit uns werden
Ihre Wohnträume
schneller wahr.



Raiffeisenbank
St.Veit in der
Südsteiermark



wieder da!

Nachsicht. Der Firmungstermin für beide Pfarren ist am 24. Oktober um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Veit. Ich werde als Firmspender dieses Mal der Feier vorstehen, wozu ich beauftragt wurde. Sollte ein Kandidat aus irgendwelchen Gründen verhindert sein, aber dennoch das Sakrament empfangen wollen, so hat er die Möglichkeit in einer anderen Pfarre sich firmen zu lassen. Oder er meldet sich in der Pfarrkanzlei an und bekommt im Rahmen eines Sonntagsgottesdienstes die Firmung von mir gespendet. Ich hoffe stark, dass diese Herbsttermine in der „alten Normalität“ stattfinden können. Wenn nicht, werden die Feste dennoch gefeiert, jedoch gäbe es klare Gästezahlbegren-

zungen pro Firmkandidat bzw. Erstkommunikant. Alle weiteren Informationen werden rechtzeitig am Beginn des neuen Schuljahres kundgetan.

- **Begräbnisaushilfen.**
Nachdem mein Kollege Altpfarrer Johann Pilch verstorben ist (siehe Nachruf auf Seite 10), bin ich als Priester auf mich alleine gestellt. Ich bin dankbar, dass mir Diakon Johann Pock weiterhin zur Seite steht und mich nach seinen Möglichkeiten unterstützt. Sollte in meiner Abwesenheit (Krankheit, Urlaub, Seminar...) ein Begräbnis stattfinden, ist Diakon Pock ab sofort meine offizielle Begräbnisvertretung. Das Requiem wird an einem Sonntag im Rahmen der hl.

Messe integriert.

- **Seelsorgeraum „Südsteirisches Weinland“.**

Mit 1. September 2020 treten die Seelsorgeräume in unserer Diözese in Kraft. Jedoch wird corona-bedingt sich einiges verzögern, sodass erst nach und nach viele Schritte langsam umgesetzt werden können. Das betrifft natürlich auch unseren Seelsorgeraum.

Liebe Leser und Mitchristen! Nach einer Zeit vielfältiger Entbehrungen und kommender Änderungen bitte ich Sie und meine pfarrlichen Teams, mit mir den gemeinsamen Weg weiterzugehen. Ich lade Sie ein, wieder die Gottesdienste und anderen pfarrlichen Aktivitäten

zu besuchen. Hintergrund allen pastoralen Handelns ist Er, Jesus Christus, die kirchliche Gemeinschaft und die zwischenmenschlichen, wohltuenden Begegnungen aller Christen vor Ort. So wünsche ich Ihnen allen einen erholsamen Sommer und hoffe, dass wir mit September im neuen kirchlichen Arbeitsjahr wieder gut durchstarten können.

Ihr Pfarrer
Mag. Robert Strohmaier

FIRMUNG

**Samstag,
24. 10. 2020, 10 Uhr
St. Veit am Vogau**



Männer auf Radwallfahrt

Rund 40 Männer strampelten bei ihrer heurigen Radwallfahrt der Katholischen Männerbewegung (KMB) des Pfarrverbandes St. Veit-Straß auf einer nachmittägigen Tour zur Pfarrkirche Mettersdorf am Saßbach.

Von Anton Barbić

Angeführt wurde die Radlerschar von Pfarrer Robert Strohmaier und KMB-Obmann Hans Jörg Gratze. Bei schönstem Sonnenschein führte die Route vorbei an grünen Fluren zu meist auf kleineren ruhigen Straßen. Ein kleiner Einkehrschwung bei der Weinbauernfamilie List in Siebing diente einer ersten Labung nach schweißtreibendem in die Pedalen treten. Dann weiter vorbei wieder an grünenden

Feldern und schließlich langte man bei der auf einem Hügel stehenden Mettersdorfer Kirche zu einer kleinen religiösen Andacht ein.

Thomas Ploder erläuterte die Gestaltung des Altarraumes, und Obmann Gratze erinnerte an den bevorstehenden Vatertag in Anlehnung eines Textes von Jürgen Krapscha, des geistlichen Assistenten der KMB Steiermark, der darin die Bedeutung des Hl. Josef

– „gerade für unsere Tage“ – hervorhob, als „einen in aller Stille und Bescheidenheit Dienenden“. Krapschas gesamten Text findet man in der KMB-Broschüre „Y – Magazin für Männer“.

Auch Pfarrer Strohmaier brachte Gedanken zum Vatertag, wobei er jedoch auch die Bedeutung der Frauen und Mütter einschloss. Schließlich habe Gott den Menschen nach seinem Abbild und als Mann und Frau geschaffen. – Im Übrigen freute er sich über die große Anzahl der mitgekommenen Männer – so viele habe er sich gar nicht erwartet.

Ein „verspätetes Mittagessen“ am Spätnachmittag im Gasthof Radl wurde als willkommene Stärkung angenommen, und man fand da auch noch viel Zeit zu Gedankenaustausch und „dischkurieren“.

Unter den fleißig strampeln-



den Radlern sah man seitens der Gemeinde St. Veit auch Vizebürgermeister Harald Schögler und Gemeindegassier August Jöbstl, sowie Altbürgermeister Manfred Tatzl.



Klimaanlagen-Reinigung

seat.at

Cool durch den Sommer!

€ 64,-

Symbolfoto. Unverb. nicht kartellierte Richtpreise inkl. MwSt. in Euro. Aktion bis 30.09.2020.

8472 Spielfeld
Bundesstrasse 38
Tel. +43 3453 4105
www.autohaus Klingler.at

AUTOHAUS KLINGLER GmbH

> INNOGEO >

Beratende Ingenieure für Vermessungswesen & Geoinformation

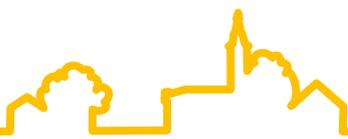
>> Vermessung	>> Ortspläne & Karten
>> Geoinformation	>> Umwelttechnik
>> Leitungskataster	>> Verhaimung

INGENIEURBÜRO GmbH
8423 St. Veit am Vogau
Schulstraße 15

Tel.: 0664 / 180 99 94
Tel.: 0664 / 280 99 59
Fax: 0662 / 234 86 77 20
Mail: office@innogeo.at

Besuchen Sie uns im Internet:
www.innogeo.at

>>>



Kleine Andacht mit Pfarrer Robert Strohmaier in der Pfarrkirche Mettersdorf.

Die Radwallfahrt der Männer startete auf dem Kirchplatz in St. Veit am Vogau, begleitet von einem Segensgebet von Pfarrer Robert Strohmaier.

Fotos: Anton Barbić



„Einsatzbesprechung“ vor dem Start mit Pfarrer Robert Strohmaier und KMB-Obmann Hans Jörg Grätze.

Erst Bäckergeselle – nun schon 20 Jahre Priester

Seit 20 Jahren Priester und seit sieben Jahren Pfarrer in der Pfarre St. Veit am Vogau und ab 2014 auch in der angrenzenden Pfarre Straß.

Von Anton Barbic

Nach dem vom Jugendchor mit Petra Luttenberger umrahmten Sonntagsgottesdienst wurde ihm dazu herzlich gratuliert. So von der Geschäftsführende Pfarrgemeinderatsvorsitzende Maria Tschiggerl, die an seinen

doch etwas ungewöhnlichen Werdegang zum Priester erinnerte. Erst war er Bäckergeselle ehe er sich der Priesterausbildung zuwandte. – Nach Kaplanjahren in Feldbach und Leibnitz übernahm er gleich drei Pfarren in der nördlichen

Oststeiermark ehe er die Pfarren St. Veit am Vogau mit der Schlosskirche Weinburg und Straß übernahm.

Seitens der Marktgemeinde St. Veit am Vogau gratulierte Bürgermeister Gerhard Rohrer und betonte dabei, dass Pfarrer Strohmaier zu „einem neuen

Gesicht der Kirche“ beitrage. Weiters gratulierten zu seinem Priesterjubiläum Vertreter der Pfarre Straß, der KMB und der KFB wie auch zahlreiche Privatpersonen.

Er sei gerne Bäcker gewesen, so Jubilar Strohmaier, der erst kürzlich mit „seinem“



Festgottesdienst mit Pfarrer Robert Strohmaier zu seinem 20-Jahre-Priesterjubiläum, Diakon Hans Pock und Vertretern des

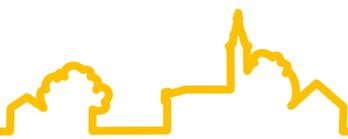
Pfarrverbandes, Maria Tschiggerl und Günter Reiner, die sich mit kleinen Präsenten einstellten.



Bei der Agape auf dem Kirchplatz drängten sich (beim Fotografieren!) viele Menschen aus dem Pfarrverband



um ihrem Jubilar zu gratulieren.



In der Weinburger Schlosskirche gratulierte der St. Veiter Bürgermeister Gerhard Rohrer mit GR Anna Voit namens

der Gemeindebevölkerung. Mit dabei auch die stellvertretende PGR-Vorsitzende Maria Tschiggerl, von Ministranten flankiert.

Pfarrverband St. Veit-Straß seinen 50. Geburtstag gefeiert hatte. „Jetzt bin ich jedoch gerne Priester“, gab er sich überzeugt und wolle Christus damit

nachfolgen, „trotz mancher Herausforderungen“. Und er freute sich, dass er aus der Bevölkerung eine „Gebetsliste“ von Menschen erhalten habe, die „für ihn beten“. Und dankend fügte er hinzu: „Ich brauche das Gebet!“

ERSTKOMMUNION

Weinburg, 26. 9. 2020, 10 Uhr

Straß, 3. 10. 2020, 10 Uhr
in St. Veit

St. Veit, 18. 10. 2020, 9 Uhr

Lichendorf, 25. 10. 2020,
9 Uhr in St. Veit

Gefeiert hatte man nicht nur in der Pfarrkirche St. Veit am Vogau mit anschließender Agape, sondern auch abends zuvor in der Schlosskirche Weinburg, wo man sich auch zu einem ähnlichen Abschluss zusammenfand.



„Hoch lebe unser Herr Pfarrer!“



Und immer wieder wurde mit Pfarrer Robert Strohmaier gerne auf sein Jubiläum angestoßen.



Unter den Gratulanten, die Leiterin vom Jugendchor Petra Luttenberger.

Fronleichnam einmal anders

Seit Jahrhunderten zogen die gläubigen Christen unserer Pfarren am Fronleichnamstag mit prächtigen Fahnen und dem Leib Christi durch den Ort, zu den mit Blumen festlich geschmückten Altären. Dass 2020 alles anders sein sollte, konnte sich noch zu Jahresbeginn wohl niemand vorstellen.

Von Andreas Ruckenstuhl

Wie ohnehin bekannt, führte der Ausbruch der Corona-Pandemie Mitte März zu einem völligen Stillstand des öffentlichen Lebens. Davon betroffen waren auch die Pfarren, in denen unter anderem keine gemeinsamen Gottesdienste mehr gefeiert werden durften.

Ostern wurde zu einem Fest, das nur im engsten Familienkreis begangen werden konnte. Erstkommunionen und Firmungen wurden in den Herbst verschoben. Rund zwei Monate kam das Pfarleben zum Erliegen.

Ein deutliches Aufatmen aus

der Pfarrbevölkerung war Mitte Mai zu vernehmen, als endlich wieder Gottesdienste, zwar mit Einschränkungen und Vorgaben, in den Kirchen und auch im Freien, gefeiert werden durften. Abstand halten, Händedesinfektion, das Tragen einer Mund-Nasen-Schutzmaske sowie die Einlasskontrolle und Handkommunion waren Gebote der Stunde, um die Ausbreitung des heimtückischen Virus zu verhindern.

So stand auch das Fronleichnamsfest am 11. Juni unter besonderen Schutzmaßnahmen. So wurde die Festmesse am Feiertag des Leibes und Blutes Christi erstmals im Freien auf dem Kirchplatz gefeiert. Einzuhalten waren auch hierbei die vorgeschriebenen und schon zuvor erwähnten Sicherheitsmaßnahmen. Die schönen Fahnen mussten in diesem Jahr aber im Kasten hängen bleiben, denn man ver-

zichtete auf den Prozessionsgang durch den Ort. Stattdessen sprachen Pfarrer Robert Strohmaier und Diakon Johann Pock zwei Segensgebete am Altar beim Haupttor.

Musikalisch begleitet wurde das Fronleichnamsfest von einem Ensemble der Erzherzog-Johann-Trachtenkapelle St. Veit am Vogau unter der Leitung von Kapellmeisterin Viktoria Radkohl.



In Corona-Zeiten – Kommunionsspender mit Gesichtsmaske.

Fotos: Andreas Ruckenstuhl



Die Marktmusikkapelle St. Veit spielte aus gegebenem Anlass beim

tierklinik st. veit



03453/4190

www.tierklinik.cc

Karwaldweg 2, 8423 Wagendorf





Vom Te Deum, einem Lob-, Dank- und Bittgesang der christlichen Kirche tief berührt, wünschten sich wohl alle Messbesucher, dass möglichst bald zu einem geordneten und gewohnten Pfarrleben zurückgekehrt werden kann.

Sonntagsgottesdienst mit dem Allerheiligsten - coronabedingt auf dem Kirchplatz ...



... bei schönstem Frühsommerwetter. Fotos: Anton Barbić



Festgottesdienst mit einer kleinen Besetzung.



Mitglieder des Pfarrgemeinderates empfangen die Kirchenbesucher mit dem vorgesehenen Desinfektionsmittel.

St. Veit am Vogau: Sonntagsmesse „draußen“

Von Anton Barbić

Unter freiem Himmel auf dem Platz vor der barocken Pfarrkirche feiert man hier Corona-bedingt den Sonntagsgottesdienst. Erstmals seit den Beschränkungen zu Christi Himmelfahrt. Rund hundert Menschen waren gekommen, wovon ein Teil es doch vorzog in das Kircheninnere zu gehen.

Johann Pock die Messe zelebrierte, sprach von einer „Heimkehr aus Corona“, jedoch habe er sich mehr Besucher erwartet. – Immerhin herrschte schönstes Frühlingwetter bei blauem Himmel und etwas auffrischendem Wind.

Fleißige Hände von Mitgliedern des Pfarrgemeinderates hatten zuvor Bänke aufgestellt, so dass ausreichend Sitzgelegenheit trotz Abstandhaltens gegeben war.

Pfarrer Robert Strohmaier, der gemeinsam mit Diakon

SÜD BETON

Lieferbeton G.m.b.H. & Co KG

Werkstraße 16
8423 St. Veit am Vogau

Tel.: 03453/ 2221
e-Mail: office@sued-beton.at

„Danke, lieber Kollege!“



Pfarrer Johann Pilch – freundlich und immer wieder zu einem Scherz aufgelegt.

Foto: Anton Barbić

Pfarrer Robert Strohmaier

Als ich 2013 in St. Veit Pfarrer wurde, stellte ich gleich fest, dass es sich nicht nur um eine lebendige, sondern auch um eine große Pfarre handelt. Bei den Anfangsschwierigkeiten, die man als neuer Pfarrer hat, ist ein Aushilfspriester an der Seite äußerst vorteilhaft. Und so machte ich mich auf die Suche. Durch einen Tipp wurde ich fündig und stieß auf Altpfarrer Johann Pilch aus Leibnitz. Ich fragte ihn, ob er sich vorstellen könne, an den Wochenenden fix an meiner Seite in St. Veit als Aushilfsseelsorger zu agieren. Ohne Wenn und Aber

sagte er zu und war dankbar, als Altpfarrer eine fixe Aufgabe bekommen zu haben. Wie war das Wesen von Pfarrer Johann Pilch? Nun, er war ein zugänglicher Priester, der mit seiner Aufgeschlossenheit gleich die Herzen der Pfarrbevölkerung gewann. Vor allem sein trockener Humor wird vielen in bleibender Erinnerung sein. Geprägt durch das II. Vatikanische Konzil, versuchte er in Treue seine Dienste im Weinberg des Herrn zu verrichten. Ca. alle zwei Monate besuchte ich ihn und seine Haushälterin, wobei wir die Dienstenteilung machten. Wenn ich wieder das Haus verließ, waren immer seine Worte:

Innen- und Aussenputze
Vollwärmeschutzsysteme



Renovierungsarbeiten
Trockenbau und Estriche

WWW.SIGMA.AT

Rebene - Putze

UID: ATU 69428657 FN: 430976-P

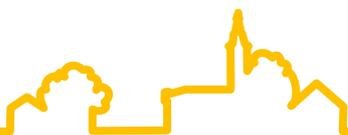
RMW-Putze GmbH.

STUKKATEUR- UND TROCKENBAU

info@rebene-putze.at

8423 St. Veit am Vogau, Perbersdorf 29 c
Tel. 03472/87 33 4, Fax: 87 33 44

www.rebene-putze.at



„Und wennst was brauchst,
melde dich einfach!“

Und so hatte ich einen treuen,
verlässlichen Kollegen als Aus-
hilfsseelsorger an meiner Seite,
der ab 2014 auch in der Pfarre
Straß seine Dienste verrichtete.

In seinem letzten aktiven Jahr
in unserem Pfarrverband
machte ihm eine schleichende
Krankheit zu schaffen. Den-
noch erfüllte er mit Pflichtbe-
wusstsein seine Dienste und
bekam das Verständnis der

Gottesdienstbesucher zu spü-
ren. Ein großes Dankeschön
gebührt seiner Haushälterin
Anni Deutschmann, die ihn zu
fast allen heiligen Messen be-
gleitete und ihn am Ende sei-
ner Zeit mit dem Auto zu den
Kirchen und Kapellen fuhr. Ich
danke meinem priesterlichen
Mitbruder Johann Pilch aus
ganzem Herzen für ca. sechs
Jahre Aushilfsseelsorge in un-
serem Pfarrverband. Gott, unser
aller Vater, möge ihn im him-
mlischen Reich einbetten und be-
lohlen!

† *Pfarrer Johann Pilch*

Geboren

26. Dezember 1941

Priesterweihe

11. Juli 1965

Gestorben

8. Mai 2020

Wir beten mit dem Papst



Foto: Rudolf Pauli

Wir beten zu Gott, unserem Vater,

August

Wir beten für alle, die auf
den Weltmeeren arbeiten
und davon leben;
unter anderen Matrosen,
Fischer und für ihre
Familien.

September

Wir beten dafür, dass kein
Raubbau an den Rohstof-
fen unseres Planeten
betrieben wird, sondern
dass sie gerecht und
nachhaltig verteilt werden.

*Gott ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich
kein Unglück;
denn du bist bei mir, dein schützender Hirtenstab
tröstet mich.*

(Psalm 23,1-4)

Vorankündigung:

**Pfarrwallfahrt
zur
„Zeller Mutter“**

Abfahrt im
Reisebus
am
22. Oktober,
um 6. 45 Uhr,
Tennisparkplatz
St. Veit am Vogau

Ihr Steinmetz
Manfred TRABY

Grabstätten · Reparaturen · Inschriften · Grabzubehör



Tel.: 0676 / 63 77 475
E-mail: m.traby@aon.at

Himmelreichweg 1
8402 Werndorf

www.traby-steinmetz.at

Pfarrer Johann Pilch – ein sehr persönlicher Nachruf

Von Mag. Lieselotte Riedl-Haidenthaller

Was sagt man über einen lieben Verstorbenen, dessen Leben sich nicht einfach in ein paar Sätze pressen lässt? Wir alle haben den em. Pfarrer Geistlichen Rat Johann Pilch in unterschiedlichen Phasen unseres Lebens kennengelernt, und er hat mit uns ein Stück unseres Lebens geteilt und viele begleitet, die einen mehr, die anderen weniger.

Ich habe ihn und seine Haushälterin Annemarie Deutschmann erst getroffen, als sie nach Leibnitz gezogen sind, und ziemlich schnell habe ich die beiden schätzen gelernt.

Eine seiner hervorragendsten Eigenschaften, die so offensichtlich war, dass sie nicht übersehen werden konnte, war sein Humor. Ich denke, er ist

sein Leben lang ein Spitzbub geblieben. Er konnte sich die-bisch freuen, wenn jemand auf seinen Schmah hereinfiel. Dennoch wollte er niemanden damit verletzen. Dieser Humor half ihm später, als es ihm nicht mehr so gut ging, über vieles hinweg. So hatte er einmal sein Auto vor der Raiffeisenbank in Leibnitz geparkt und wollte in die Schmiedgasse über den Hauptplatz fahren. Die anderen mitgekommenen Personen waren bereits vorausgegangen und ich durfte mit ihm mitfahren. Nachdem er bereits die 3. Runde im Kreisverkehr gedreht hatte und wir wieder beim Pfarramt vorbeikamen, sagte ich zu ihm, dass ich die Gegend inzwischen schon kennen würde. Darauf sagte er: "Siehst du, jetzt hast du was dazugelernt." Sprach's, bog in den Hauptplatz ein und fuhr, ohne zu zögern,

in die Schmiedgasse.

Menschen lagen ihm am Herzen. Unzählige Begegnungen und Freundschaften zeugen davon. Er war ein leidenschaftlicher Seelsorger, hatte einen guten Draht zu Kindern und Jugendlichen und feierte gerne Gottesdienste. Neben den klassischen Gottesdienstfeiern schätzte er die rhythmischen Lieder und begrüßte es, wenn diese in den Messen Platz fanden. Er war auch stets offen für neue Formen der Gestaltung liturgischer Feiern.

Er half als Priester in vielen Pfarren bei der Feier der Gottesdienste aus, nachdem er bereits als Pfarrer emeritiert war. In den letzten Jahren freute er sich immer auf die Gottesdienste, die er in St. Veit, Weinburg und Straß feiern

durfte, und auch auf die vielen Andachten und Feste, die in den Kapellen und Filialkirchen im Pfarrverband von Pfarrer Strohmaier stattfanden. Gerne ließ er sich als "Aushilfspfarrer" im nunmehrigen Seelsorgeraum einteilen und fuhr viele Kilometer im Auftrag seines Herrn. Er hat seine anvertrauten Schäfchen in den Pfarren Unterpremstätten und Ehrenhausen geliebt und bei jeder Gelegenheit gerne von seinen Erfahrungen und den Menschen dort erzählt.

Er war ein großzügiger Gastgeber und lud viele Freunde, Bekannte und solche, die es noch werden sollten, zu sich ein, wobei ich vermute, dass Annemarie dabei den Löwenanteil der Arbeit zu leisten hatte. Wenn die Zeit etwas vorgerückt war, pflegte er zu sagen: "ich bin



SÜDBAU

Hoch- u. Tiefbau GmbH.

8423 St. Veit am Vogau, Werkstraße 18
Tel. 03453 / 2404 - Fax DW: 14
e-mail: sued-bau@aon.at



*Haltet mich nicht auf,
denn der Herr hat Gnade
zu meiner Reise gegeben.
Lasst mich,
dass ich zu meinem Herren ziehe.*

(Genesis 24,56)

müde und ihr dürft jetzt gehen.“ Eindeutig und charmant.

Er liebte Tiere, Blumen und seinen Garten. Die Natur und der gute Umgang mit ihr war ihm ein Anliegen, denn auch hier hörte er die Stimme Gottes.

Es gäbe noch viel zu erzählen über sein Leben, das vor allem durch die Treue zum liebenden Gott und Vater Jesu Christi geprägt war. Jede/r von uns kann sicher noch Erlebnisse mit ihm hinzufügen, die zeigen, wie sehr wir ihn vermissen und er uns in seiner einmaligen und

humorvollen Art fehlt.

Friedrich Nietzsche soll einmal gesagt haben: “Wenn sie nur erlöster aussehen würden, die Christen“. Ich bin überzeugt, das hätte er nie gesagt, wenn er Pfarrer Pilch kennengelernt hätte.

Mögest Du mit Gott lachen und Dein Humor in der Gemeinschaft der Heiligen ankommen!

Danke für all die schönen Stunden!

Wir denken an dich.



Pfarrer Johann Pilch bei der Tiersegnung am Stephanitag 2019 in Straß.

Foto: Walter Siment



**ALLES
AUS
EINER
HAND**



**Wohlfühloase?
Stauraumwunder?
Barrierefreies Duschen?**

Mit uns als Komplettbad-Anbieter kommen Sie im Nu zu Ihrem neuen Traumbad.

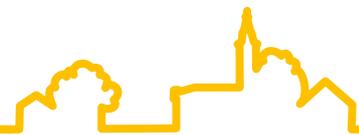
**Da bleiben
keine Wünsche offen!**



8423 Wagendorf

☎ 03453 2104





Graburkunden in die Pfarrkanzlei St. Veit am Vogau bringen

Da das Grabrecht nur mit Bezahlung und einer unterschriebenen Graburkunde rechtlich gültig ist, bittet die St. Veiter Friedhofsverwaltung noch ausständige Graburkunden aus den Jahren 2015-2019 in das Pfarramt St. Veit am Vogau zu bringen.

Diese können beim Hintereingang in den Postkasten eingeworfen, oder per Post wie auch per Mail geschickt werden.

Mail: st-veit-vogau@graz-seckau.at

Pfarramt St. Veit am Vogau,
Am Kirchplatz 5,
8423 St. Veit in der Südsmk.

Bei Fragen bitte telefonisch unter 03453-2503:
Mo. 08.00-12.00 und
Fr. 14.00-18.00 Uhr.

Ein herzliches Dankeschön
im Voraus!

Sterben - Trauer - Ab Wenn ein Familienmitglied

Die Begleitung von Sterbenden und Trauernden und die Gestaltung der Beerdigungsliturgie sind für die Kirche Zeichen gelebten Glaubens.

Dieser Leitfaden möchte in der schwierigen Situation Hilfe für die Angehörigen anbieten. Er gibt Auskunft darüber, was bei einem Todesfall in der Familie zu tun ist, informiert über die in unseren Pfarren übliche Bestattungsform und liturgische Traditionen.

Verständigung des Beschauungsarztes und Hausarztes

Verständigung des Bestattungsunternehmens

Der Bestatter benötigt folgende Unterlagen der/des Verstorbenen:

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Heiratsurkunde der standesamtlichen Eheschließung
- bei Witwen/Witwern Sterbeurkunde des verstorbenen Ehepartners
- bei geschiedenen Personen

das rechtskräftige Scheidungs-
urteil

- Fotos, ev. persönliche Texte zur Auswahl für die Todesanzeige
- Bekleidung mit Unterwäsche

Das Bestattungsunternehmen ist auf Wunsch beim Erstellen und Formulieren der Todesanzeige, beim Druck von Karten, Dankeschreiben und bei Fragen behilflich.

Verständigung der Pfarre

Für die Beerdigungsfeier ist jene Pfarre zuständig, in der die/der Verstorbene gewohnt hat. Der Termin wird in Absprache zwischen Pfarramt und Bestattungsunternehmen festgelegt.

Zeit für Trauer und Abschied

Das persönliche Abschiednehmen der Angehörigen, Verwandten, Nachbarn und Freunde, kann für die Trauerbewältigung sehr heilsam sein. Die Angehörigen sollen sich die Zeit nehmen, die sie dafür

brauchen. Man könnte bei der/dem Verstorbenen verweilen und noch sagen, was auf dem Herzen liegt und den Tod wahrnehmen und begreifen, Gefühle im sicheren Raum zulassen, alleine oder gemeinsam beten.

Rituale, die dabei helfen können

- Weihwasser bereitstellen
- Kerzen (Taufkerze) anzünden
- den verstorbenen Menschen mit dem Kreuz bezeichnen
- gemeinsam beten (Vater unser), singen
- Lieblingsmusik der/des Verstorbenen anhören
- Blumen aufstellen
- Rosenkranz, Zeichnungen, Erinnerungen in den Sarg legen
- weinen, danken, erinnern ...

Totenglocke

Mit dem Läuten der Totenglocke wird ein Sterbefall in der Pfarrgemeinde bekannt gemacht. Dafür ist das jeweilige Pfarrbüro zuständig. Viele Menschen halten kurz inne und denken an die/den Verstorbenen sowie an die Trauernden.



Beauty Point - ELKE LAZIAN

Ich betreue und berate zusammen mit Channoine als Produktgeber Menschen, die mehr für ihr persönliches Wohlbefinden und äußere Schönheit tun möchten. In Einzelterminen biete ich Hautbildanalysen, Vitalstoffquecks, Schmink-Lern-Termine, Gewichtsmanagement, Darmentlastung und vieles mehr an. Dazu kommen noch das Wissen und die Erfahrung aus über 25 Jahren Beratung hinzu.



Ich freue mich auf Ihr Interesse !

0664/ 41 08 519 | elke.lazian@channoine-partner.com

Linderstrasse 23 | 8423 St. Veit am Vogau | www.channoine.com

schiednehmen stirbt ...

Erd- oder Urnenbestattung?

Laut Friedhofsordnung ist sowohl Erd- als auch Urnenbestattung möglich, wobei gegebenenfalls zuerst auf den zu Lebzeiten geäußerten Wunsch/Verfügung der/des Verstorbenen geachtet wird. Wenn die Familie schon früher darüber gesprochen hat, fällt dieser Schritt leichter.

Weil Jesu Leichnam ins Grab gelegt wurde, war bisher die bevorzugte Form der Kirche die Erdbestattung.

Die/der Verstorbene wird vom Bestatter zu der von den Angehörigen gewünschten Zeit eingesargt. Weitere Informationen gibt gerne der Bestatter.

In der Regel finden eine Begräbnismesse und eine Feier zur Verabschiedung in der Pfarrkirche bzw. in der Schlosskirche statt. Die Beisetzung der Urne wird zu einem späteren Zeitpunkt im Familienkreis vom Bestattungsunternehmen durchgeführt. Sie können aber auch gerne einen Priester oder Diakon dazu einladen.

Trauergespräch und Planung des Gottesdienstes

Der Pfarrer oder der Diakon bietet ein Gespräch zur Trauerbewältigung und zum Ablauf der Trauerfeier an. Ein Lebenslauf kann beim Requiem verlesen werden. Gut ist es, wenn Fürbitten und andere Texte vorbereitet werden. Das alles kann auf Wunsch hin geschehen, muss aber nicht sein und soll nicht stressen.

Totenwache

Am Abend vor der Trauerfeier wird die Totenwache gehalten. Dies ist das gemeinsame Gebet der Pfarrgemeinde für die/den Verstorbene/n und die Angehörigen.

Der Begräbnistag

Am Tag des Begräbnisses versammeln sich die Angehörigen vor dem Aufbahrungsraum. 15 Minuten vor Beginn der Feier wird der Sarg bzw. die Urne in die Kirche gebracht.

Nach der Trauerfeier in der

Kirche gehen alle zum Friedhof.

Bei einer Überführung in das Krematorium findet die Verabschiedung vor der Kirche statt.

Beerdigung von Ausgetretenen

Die Feier der Verabschiedung ist in erster Linie im Dienst der Trauerfamilie zu sehen, ohne dabei den Willen des Verstorbenen zu missachten.

Hospizbegleitung

Hospizteam Leibnitz, Heidemarie Fuchs 0676 7430676.

Mit freundlicher Genehmigung: Lustenauer Pfarrämter. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Josef Drexel, Pfarrer Thomas Sauter.

Psalm 126 (nach Martin Gutl)

Wenn Gott uns heimführt aus den Tagen der Wanderschaft, uns heimbringt aus der Dämmerung in sein beglückendes Licht, das wird ein Fest sein!

Da wird unser Staunen von neuem beginnen.

Wir werden Lieder singen, Lieder, die Welt und Geschichte umfassen.

Wir werden singen, tanzen und fröhlich sein: denn Er führt uns heim: aus dem Hasten in den Frieden, aus der Armut in die Fülle.

Wenn Gott uns heimbringt aus den engen Räumen, das wird ein Fest sein!

Und die Zweifler werden bekennen: Wahrhaftig, ihr Gott tut Wunder!

Er macht die Nacht zum hellen Tag; Er lässt die Wüste blühen! Wenn Gott uns heimbringt, das wird ein Fest sein.



35 # 60

35 Jahre Siebinger Hof # 60 Jahre Gasthaus Radl

JUBILÄUMSFEST

15.8.2020

Beginn: 16 Uhr

Für gute Unterhaltung sorgt „Franzl & die Sperrstundmusi“

Auf's Mitfeiern beim Dorfwirt freuen sich die Wirtsleit



Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Familie Ritter

Neutersdorferstr. 59
8423 Neutersdorf
Tel. 03472/8115
Mobil. 0699/88499348
ritter.roman@gmx.com

Krankheiten im

Pestkreuz
in
Obervogau

Foto:
Walter Siment



Was die Pest und Covid-19 gemeinsam haben

„Covid-19 und die Pest, das kann man doch nicht vergleichen!“, meinen Sie? Was auf den ersten Blick nicht zusammenpasst, zeigt bei genauerem Hinsehen interessante Gemeinsamkeiten.

Von Walter Siment

Sowohl die Pest als auch Covid-19 bedrohen das Leben und natürlich auch die wirtschaftliche Existenz von Menschen. Wenn Machthaber nicht in der Lage sind, die Bevölkerung zu schützen, regiert die Angst und der Zorn richtet sich gegen die Eliten. Man begibt sich auf die Suche nach eigenen, radikalen „Lösungen“. Wussten Sie zum Beispiel, dass 1679 vor den Stadtoren von Graz vier Kreuze aufgestellt waren, an die all jene zur Strafe angebunden wurden, die sich ohne Gesundheitskontrolle in die Stadt einschleichen wollten? Damals wurden Sündenböcke gesucht und Misstrauen vergiftete die sozialen Beziehungen. Ähnliches geschieht auch heute. Geändert haben sich nur die eingesetzten Mittel: Tatsachen, Ausschnitte aus Videos und falsche Behauptungen werden sinnverdreht zusammengeschnitten und verbreiten sich über das Internet wie Krankheitserreger. Kennen Sie zum Beispiel die „Bill-Gates-Verschwörungstheorie“? Der Multimilliardär und Microsoft-Gründer soll ihr zufolge das SARS-CoV-2-Virus

freigesetzt haben, um mit einer Impfung gegen Covid-19 noch reicher zu werden. Andere Verschwörungstheoretiker verbreiten, dass es in der Nähe von 5G-Mobilfunkmasten mehr Covid-19-Kranke gäbe. Dutzende 5G-Masten wurden wegen dieser nachweisbar falschen Behauptung in ganz Europa in Brand gesetzt.

Doch Seuchen wecken auch das Gute im Menschen: Sehr viele schauen nicht auf die Uhr, wenn sie gebraucht werden. Sie kaufen für ihre Nachbarn ein, schwitzen unter ihrer Schutzkleidung oder packen kräftig zu, wenn die Regale leergekauft sind. Seuchen haben eine reinigende Wirkung und zwingen dazu, den Blick auf das Wesentliche zu lenken. Wenn jeder Tag der letzte sein kann, wird es Zeit sich selbst zu hinterfragen, zu bereuen und Frieden zu schließen. In den Pestjahren gaben Gebete und das Anrufen von Pestheiligen den Menschen Hoffnung, die Seuche zu überleben. Besonders beliebt waren in der Steiermark die Pestheiligen Maria, Sebastian, Rosalia,

Rochus, Franz Xaver, Anton, Ignaz und Josef. Darstellungen und Skulpturen der Pestheiligen findet man auf Mariensäulen, Pestsäulen und in Pestkapellen, die nach dem Erlöschen der letzten Pestepidemie im 17. Jahrhundert aus Dankbarkeit errichtet worden sind. Als stumme Zeugen der Pest stehen in jedem Dorf Pestkreuze und erinnern an das schreckliche Ende der Träume und Lebenspläne so vieler Menschen. „Der Mensch denkt und Gott lenkt!“, ist ein Spruch, der im Jahr 2020 wahrscheinlich schon vielen Menschen fremd geworden ist. Heute glaubt man eher an die Hilfe durch die Wissenschaft als an Hilfe durch Religion. Aus der Sicht der Kirche brachte die Corona-Pandemie dennoch bemerkenswerte Ereignisse: Einzigartig in der Kirchengeschichte waren die Bilder vom menschenleeren Petersplatz, auf dem der einsame Papst den Segen „Urbi et Orbi“ erteilte. Unvergessen bleiben wird wohl auch die Osterspessensegnung durch Bischof Wilhelm Krautwaschl, die vom ORF live vom Seggauberg übertragen worden ist. Gottesdienste über

Radio oder Fernsehen waren zwar ein schwacher Trost, sie ließen aber die Menschen trotz Abstands nicht allein.

Bei der Covid-19-Pandemie mag es nach dem „Lockdown“ zwar eine Atempause gegeben haben, das Wesen einer Epidemie ist es aber, nicht zu erlöschen, bevor eine große Mehrheit der Bevölkerung Abwehrstoffe gegen den Erreger entwickelt hat. Deshalb ist es ratsam, sich rechtzeitig auf ein neuerliches Ansteigen der Erkrankungsgefahr vorzubereiten.

Bitt- und Dankgebete können dabei helfen. Pestkreuze, Bildstöcke und Kapellen sind gute Orte zum Innehalten. Hier erfahren Sie keine „Fake-News“. Hier können Sie für Ihre Gesundheit dankbar sein, etwas für Ihre seelische Gesundheit tun und sich mit den vielen unschuldigen Opfern der Epidemien verbunden fühlen.

Fortsetzung auf Seite 18

Wandel der Zeit



	Pest	Covid-19
Auslöser:	Bakterium Yersinia pestis	SARS-CoV-2 Virus
Durchmesser:	1 Mikrometer (= 0,001 mm)	Ca. 100 Nanometer (= 0,00001 mm)
Übertragung:	Durch Rattenflöhe (Beulenpest) und Tröpfcheninfektion (Lungenpest)	Hauptsächlich über Tröpfcheninfektion
Ausbreitung:	<ul style="list-style-type: none"> • Kam aus Asien und breitete sich mit dem Handel entlang der Seidenstraße über den Mittelmeerraum aus. • 541-770: Justinianische Pest Sie breitete sich unter dem oströmischen Kaiser Justinian in ganz Europa aus. • 1347- 1353: Rund ein Drittel der europäischen Bevölkerung starb an der Pest. In den nächsten Jahrhunderten gab es regional immer wieder neue Pestwellen. Über vier Jahrhunderte verteilt gab es in der Steiermark nicht weniger als 77 Seuchenjahre. • Um 1680 wütete die Pest in der Steiermark besonders heftig. Zahlreiche Sagen und Pestkreuze erinnern an diese Zeit. • Heute treten laut WHO noch 1000 bis 3000 Pestfälle pro Jahr hauptsächlich in Afrika und Amerika auf. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ende 2019: Erstes Auftreten in Wuhan (China). • Februar-März 2020: Sehr schnelle weltweite Ausbreitung über den Flugverkehr und wegen einer Unterschätzung der Ansteckungsgefahr. • Der Lockdown in vielen Ländern lässt die Infektionszahlen sinken und Infektionsketten kontrollierbarer machen. • Sommer 2020: Lockerungen und Grenzöffnungen lassen die Infektionszahlen neuerlich ansteigen. • Angst vor einer „2. Welle“: In der kalten Jahreszeit ist das Abstandhalten schwieriger. Die geschlossenen Räume sind schlechter durchlüftet und die Heizungsluft trocknet die Schleimhäute aus.
Schutzmaßnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzkleidung aus Ziegenleder • Schnabelmasken für Ärzte (im Schnabel waren zur Desinfektion Schwämme mit Essig und wohlriechende Kräuter). • Pestlöffel zum Empfang der heiligen Kommunion. • Quarantäne: Die Tore der Häuser von Pestkranken wurden mit weißen Pestkreuzen gekennzeichnet und für 40 Tage versperrt (die Zahl 40 heißt auf Italienisch „quaranta“). 	<ul style="list-style-type: none"> • „Lock-Down“ • Grenzsicherungen • Ausgangssperren • Veranstaltungsverbote • Corona-Tests • Abstandsregeln • Desinfektionsmittel • Schutzmasken • „Tracking“ (Nachverfolgung der Kontakte einer infizierten Person) • Quarantänemaßnahmen
Behandlung:	Wenn sie rechtzeitig erkannt wird, lässt sich die Pest heute mit Antibiotika behandeln.	Derzeit gibt es kein nachgewiesenes wirksames Medikament und keine Impfung.
Sterblichkeit:	Unbehandelt liegt die Letalität bei bis zu 90%, mit Behandlung bei 15%.	In Österreich sind bis jetzt ca. 4% der positiv Getesteten gestorben.
Negative soziale Auswirkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Da der Erreger erst seit 120 Jahren bekannt ist, wurden heute seltsam klingende Theorien entwickelt (z. B. ein „Pestwölkchen“, das die Seuche weitertrug). • Fremdenfeindlichkeit und Misstrauen bis in die eigene Familie hinein. • Judenverfolgung (Pestpogrome im 14. Jahrhundert). 	<ul style="list-style-type: none"> • „Fake News“ • Verschwörungstheorien • Vermehrte Gewalt in Familien • Vereinsamung alter Menschen • Ansteigen der Arbeitslosigkeit • Kurzarbeit • Einkommensverluste • Wirtschaftsrezession

Gebet um die baldige Beendigung der Corona-Pandemie

Guter Gott, unser Vater im Himmel!

Wir glauben, dass Du alle Menschen liebst.

Wir vertrauen auf das Versprechen, das Dein Sohn auf Erden uns gegeben hat:

*„Bittet und ihr werdet empfangen, suchet und ihr werdet finden, klopft an und euch wird aufgetan!“
(Matthäus 7,7)*

Wir fühlen uns in dieser Pandemie-Krise hilflos und bedroht.

Wir sind in Not!

Wir bitten Dich als Deine Kinder mit vollem Vertrauen:

Schütze die Ärzte, die Pfleger und das medizinische Personal vor Infektion und stehe allen bei, die einen Dienst für uns tun, der sie Gefahren aussetzt.

Wir bitten Dich für die Verängstigten und Einsamen: Sei ihnen nahe und tröste sie.

Wir bitten Dich für die Infizierten und Erkrankten: Heile sie und lass sie gesund werden.

Wir bitten Dich für alle, die um ihre Existenz fürchten: Gib ihnen

Mut und Hoffnung.

Wir bitten Dich für uns selbst: Lass uns verantwortlich handeln und beschütze uns.

Wir bitten Dich für die ganze Welt: Gib, dass wir aus der Krise lernen und danach besser handeln.

Wir bitten Dich für die Verstorbenen: Nimm sie auf in das ewige Leben bei Dir.

Darum bitten wir Dich im Namen Deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus!

*Er sei hochgelobt in Ewigkeit!
Amen.*

Pestkapelle in Straß

Fortsetzung von den Seiten 16 und 17

Am nördlichen Ortseingang von Straß stand fast 300 Jahre lang eine Kapelle, die vermutlich aus Dankbarkeit für das Erlöschen der Pestepidemie im 17. Jahrhundert errichtet worden ist. 1967 musste das Bauwerk einer Straßenverbreiterung weichen. Einige Meter vom ursprünglichen Standort entfernt wurde die Kapelle im Jahr 1996 neu errichtet. Sie enthält jene zwei historischen Figuren aus Aflenzener Sandstein, die schon in der Vorgängerkapelle ihren Platz hatten. Unter der eindrucksvollen „Straßer Pieta“ befindet sich eine liegende Darstellung der Heiligen Rosalia (siehe Foto unten). Beide Standbilder sind erst vor wenigen Monaten renoviert worden.

Text und Fotos: Walter Siment



Die Kapelle in Straß mit der Heiligen Rosalia



Die Heilige Rosalia

Die Heilige Rosalia lebte vermutlich im 12. Jahrhundert als Eremitin am Monte Pellegrino (Sizilien). Völlig in Vergessenheit geraten, erschien sie im Juli 1625 zwei Eremiten. Der Legende nach führte Rosalia die beiden zu ihrer letzten Ruhestätte, wo diese in einer Höhle ihren Leichnam unverwest mit einem Kranz aus Rosen auf dem Haupt fanden. Kurz nachdem die Ganzkörperreliquie der Heiligen in einer Prozession durch Palermo geführt und im Dom bestattet worden war, erlosch eine Pestepidemie. Das Fest der Heiligen Rosalia wird in Palermo alljährlich vom 13. bis 15. Juli gefeiert. Nur an diesen Tagen ist der Schrein der Heiligen für die Öffentlichkeit zugänglich und auf den Straßen Palermos finden Paraden und Feuerwerke statt.

KÖSTLICHES NATURNAH ERLEBEN.

GROBACHER

SÜDSTEIERMARK • WEIN • SAFT & MEHR

BRIGITTE & ROBERT GRÖBACHER

A-8423 St. Veit am Vogau • Perbersdorf 1 • M: 0664 / 27 40 544 • www.groebacherwein.at

Gemeinsames Mai- und Feldbeten beim Feldkreuz in Obervogau

Von Hans Rauscher

Auf Grund der Corona-Krise und den Verordnungen dazu, gab es heuer auch in der Dorfkapelle von Obervogau leider keine Maiandachten.

Doch über Ersuchen der Kapellenbetreuer Marianne und Heinrich Heikenwälder fand am Abend des Pfingstsamstags doch noch ein gemeinsames Mai- und Feldbeten im Freien beim Feldkreuz zwischen dem Ortskern und der B 67 statt. Wortgottesdienstleiter Alois List mit seiner Gattin Christine aus der Pfarre Straß und Hans

Rauscher gestalteten diese Andacht, die auch großen Anklang fand. Gebetet wurde dabei nicht nur im Sinne des traditionellen „Maibetens“ zur Verehrung der Muttergottes, sondern auch für ein gutes Gedeihen der Feldfrüchte und um den göttlichen Segen für die gesamte Dorfbevölkerung.

Am Schluss waren sich alle Teilnehmer einig, dass ein derartig gemeinsames Bitten und Beten in freier Natur und bei so einem schön gestalteten Feldkreuz ein ganz besonderes Erlebnis ist und auch öfter stattfinden sollte!



Oben: Wortgottesdienstleiter Alois List mit seiner Gattin Christine und Hans Rauscher gestalteten die Andacht ...

Unten: ... bei einem Feldkreuz unter freiem Himmel.

Fotos: Heinrich Heikenwälder



PfarrBLICK

„Du schreibst uns deine Meinung!“

Meldung zum Pfarrblatt

Lieber Pfarrer Robert! Gestern besuchte ich im Rahmen einer Radtour die Pfarrkirche St. Veit (Motorrad habe ich noch keines ...) und hab bei dieser Gelegenheit euer Pfarrblatt mitgenommen. Gratuliere dazu, ich finde es sehr ansprechend - auch für kirchendistanzierte Menschen! Schön, wie viele Aufbrüche und Gemeinschaften es in eurem Pfarrverband gibt!

Dr. Georg Plank, Pastoralinnovation

*Singt dem Herrn ein neues Lied,
niemand soll's euch wehren.
Dass das Trauern ferne flieht,
singet Gott zu Ehren.
Preist den Herrn, der niemals ruht,
der auch heut noch Wunder tut,
seinen Ruhm zu mehren.*

(Gotteslob 409)



BRS

BAU- UND ALTSTOFFRECYCLING SÜD Ges.m.b.H.
A-8423 St. Veit am Vogau - Gewerbepark 2
Tel. 0 34 53/20 2 50, Fax 14 oder 0664/233 93 82
e-mail: office@brs-gmbh.at homepage: www.brs-gmbh.at

Entrümpelungen aller Art
Abbrucharbeiten
Gewerbemüllentsorgung
Bauschuttentsorgung und
CONTAINERDIENST

Seibersdorfer Feldkreuz erstrahlt in neuem Glanz

Das Feldkreuz an der Dorfstraße in Seibersdorf wurde nach Erzählungen des Landwirtes Anton Starz (1894-1984) im Jahre 1870 aus Dankbarkeit für die Genesung von einem Augenleiden eines Familienmitgliedes in Seibersdorf errichtet.

Ab 1965 kümmerte sich Rudolf Kotzbeck nach seiner Einheirat in die Familie Starz gemeinsam mit seiner Gattin Burgi, um die Erhaltung des Feldkreuzes mit den kunstvoll geschnitzten Figuren neben dem Christus-Korpus - Jesus und Maria darstellend – was der Familie ein stetes Anliegen war.

Die erste Restaurierung durch den selbst Hand anlegenden Rudolf Kotzbeck wurde mit der Kreuzweihe durch den aus Seibersdorf stammenden Kaplan und späteren Pfarrer Siegfried Gomboz, im Jahre 1972 unter reger Beteiligung der Be-

völkerung gefeiert.

Über die Jahre erfolgten weitere Restaurierungen, die jüngste im Oktober 2014 mit einer Neusegnung durch Pfarrer Robert Strohmaier. Im vergangenen Herbst, eineinhalb Jahre nach dem Tod seiner Gattin Burgi, begann der nun 85jährige Rudolf Kotzbeck erneut mit einer Restaurierung, und hat dabei die Christusfigur zum zweiten Mal ohne Farbe, in ihrem geschnitzten, anscheinenden Rohzustand belassen. Der Lendenschurz verblieb weiß, der Korpus wurde mit einem speziellen, natürlichen Holzöl versehen, die Wundmale wurden neu aufgemalt und die Risse fachgerecht behandelt.

Am Gründonnerstag 2020, der durch die weltweite Krise eine besondere Stille ausstrahlte, wurde der restaurierte Christuskorpus am Kreuz befestigt.



Rudolf Kotzbeck mit dem restaurierten Feldkreuz in Seibersdorf.

Foto: Thomas Ploder

Schulschlussmesse in Weinburg



Pfarrer Robert Strohmaier segnete die Kinder der 4. VS Weinburg bei der Schulschlussmesse. Überall können wir Menschen „Spuren Gottes“ entdecken und dankbar sein, dass er mit uns ist.

Text: Maria Tschiggerl, Foto: Sabine Weinhandl



anschl. gemütliches Beisammensein im Pfarrgarten bei Schlechtwetter im Pfarrhof.

Thema:
Wiedersehensfreude

Wir freuen uns über jeden Neuzugang in unserer Runde.

Neuzugang - Anmeldung:
Karin Ringert
0664 6560731

Donnerstag,
10. September 2020

13,30 Uhr Rosenkranz
14 Uhr Hl. Messe

Bernhard's Bauernladen

8472 Straß in Steiermark, Gersdorferstrasse 101
Tel.: 0664 42 45 322
t.bernhard@gmx.at

Jeden Freitag: Bauernmarkt in Straß von 8:00 - 12:00 Uhr

...bringt Farbe ins Leben

Maler - Maichi

Malerei - Anstrich

INNENMALEREI & FASSADENGESTALTUNG

8423 St. Veit am Vogau | Mondgasse 4
0664 - 53 73 900
e-mail: maler.maichi@gmx.at

Wir wollten nach Ägypten fliegen. Meine Mama hat umdisponiert. Wir fahren nach Kärnten zu den Freunden meiner Eltern.
(Kristin)

Mein Bruder und ich dürfen in den Ferien Oma und Opa in Salzburg besuchen. Sie haben ein Wohnmobil, und wir werden viele Ausflüge machen. Auf das freue ich mich schon sehr.
(Anna)

Wir machen in Österreich Urlaub. Meine Mama hat gebucht. In der Nähe unseres Aufenthaltsortes gibt es einen Ponypferdehof. Das wird bestimmt lustig.
(Lisa)

Livia bleibt in den Ferien zu Hause und freut sich auf's Radfahren mit ihrer Familie.

Wir fahren heuer nicht nach Kroatien. Zu Hause habe ich Baby-Hasen. Das wird bestimmt auch lustig.
(Hanna)

Ferien

Mein Papa möchte heuer nicht ans Meer fahren. Er hat keine Lust bei 35 Grad mit der Maske herumzulaufen.
(Helena)

Mit meinen Eltern fahre ich nach Kärnten und nicht wie sonst jedes Jahr nach Kroatien. Wenn meine Mama in den Ferien arbeiten muss, übernachtete ich bei meiner Oma. Da darf die Katze bei meinen Füßen schlafen. Wenn sie dann schnurrt, schlafe ich besser als in Kroatien.
(Marc)

Meine Familie und ich, wir fahren im Sommer nach Kroatien. Da meine Mama im Hotel arbeitet, möchte sie nicht in Österreich Urlaub machen.
(Neele)



Foto: Monika Pein



Pfarrhof und Pfarrhaus rücken in Straß

Von Wirtschaftsrat Hans Rauscher

Viele Mitbürger suchten oft das Pfarrhaus in Straß, weil es nicht wie üblich, neben der Pfarrkirche, sondern etwas entfernt, aber doch mitten im Ort steht.

Doch bisher war es von morschen Bäumen und alten verachsenen Sträuchern verdeckt, und Parkplätze davor gab es überhaupt nicht. Doch nun ist dort fast alles neu!

Ein fünf Meter breiter Grundstreifen mit einer Gesamtfläche von rund 120 m² neben der Mühlstraße wurde von der Pfarre Straß an die Markt-gemeinde Straß auf 20 Jahre mit Verlängerungsmöglichkeit verpachtet, die Gemeinde versetzte den Zaun nach in-

nen und errichtete dort sechs Parkplätze für die Öffentlichkeit, den freitags stattfindenden „Bauernmarkt“, sowie auch für die Gemeinde- und Pfarrhofbesucher.

Das gesamte Pfarrhaus wurde damit besser sichtbar gemacht, und der Vorgarten samt Pfarrhof vom Gartenbauunternehmen Kaschowitz aus Seibersdorf über Auftrag der Pfarre Straß neu begrünt und pflegeleicht gestaltet, so dass jetzt das Pfarrhaus besser als bisher in das Blickfeld inmitten von Straß rückte.

Weiters hat der heimische Holzschnitzer Herrmann Bolha eine Tafel aus Lärchenholz mit der Aufschrift „Herzlich willkommen

im Pfarrhof Straß!“ angefertigt und beim Zugang zum Pfarrhaus aufgestellt. Somit kann jeder Suchende leichter den Pfarrhof Straß finden und ist dort auch gerne willkommen.

Auch die leidige Parkplatzproblematik ist damit für alle Interessenten und Beteiligten bestens gelöst. Derzeit fehlt nur noch die Markierung und die Bezeichnung „Kurzparkzone“, damit gesetzeskonform eingeparkt wird und die Dauerparker wegbleiben.

Folglich ein herzliches Dankeschön und „Vergelts Gott“ allen Beteiligten, die zum Gelingen dieses schönen Werkes beigetragen haben!



Bisher verdeckten Bäume und Sträucher den Blick auf das



KASCHOWITZ
GARTENKONZEPTE

Seibersdorf 3a
8423 St. Veit am Vogau
0664 24 11 505
www.gartenkonzepte.at

Gartenkultur
aus Leidenschaft.




Planung | Ausführung | Pflege







herzhaft jausnen & trinken

Mittwoch-Sonntag 15:00–22:15
Montag & Dienstag Geschlossen

Wagendorferstraße 51, 8423 St. Veit am Vogau
familie@keen.at | www.keen.at | Tel.: 03453 / 3671

besser ins Blickfeld



Pfarrhaus. Neue Parkplätze werden gerne angenommen.

Foto: Walter Siment

Fronleichnamsfest mit Fahnensegnung

Von Maria Tschiggerl

Vor dem Kellertor des Schlosses, umgeben von einer prächtigen Kulisse der Natur, feierte die Gottesdienstgemeinde Weinburg mit Pfarrer Robert Strohmaier am Samstag, dem 13. Juni das Fronleichnamsfest. Der gegenwärtigen Situation geschuldet, musste heuer auch hier auf die traditionelle Prozession mit vier Stationen verzichtet werden.

Rechtzeitig zum Fronleichnamsfest konnte jedoch die neue Weinburger Prozessionsfahne – eine Rekonstruktion der Katharinenfahne aus ca. 1890, auf deren Rückseite sich eine Abbildung des „Schmerzensmannes“ befindet, in Empfang genommen werden. Pfarrer Robert Strohmaier segnete

sie sogleich im Rahmen dieser Feier und hob ihre Bestimmung „als Symbol für gemeinsames Beten und Singen“ hervor. Bereits die Dorfordnung für Weinburg aus dem Jahre 1702 kennt eine Kirchenfahne „St. Catharina“ für Prozessionen etwa zur Mutterkirche nach St. Veit am Vogau.

Ein Ensemble der Musikkapelle Saßtal-Siebing, Vertreter der Freiwilligen Feuerwehren Weinburg am Saßbach und Priebing, sowie eine Fahnabordnung von „Jungkameraden“ des ÖKB-Ortsverbandes Weinburg umrahmten das Hochfest des „Herren Leib“. Herzlichen Dank allen für ihren Einsatz und für die Geldspenden, damit eine neue Prozessionsfahne finanziert werden konnte!



Bei der Festmesse am Fronleichnamstag wurde die neue Weinburger Prozessionsfahne mit dem Bild der Heiligen Katharina von Pfarrer Robert Strohmaier gesegnet.

Fotos: Thomas Ploder



Osterkerzen von Frauenhand gestaltet



Text und Foto von Maria Tschiggerl

Karoline Pock aus Eichfeld gestaltete nach Vorgaben von Pfarrer Robert Strohmaier die Osterkerzen 2020 für die Pfarrkirche St. Veit am Vogau und die Schlosskirche Weinburg. Beide Kerzen strahlen vom Sieg des Lebens über den Tod.

Beim diesjährigen Frühstück der katholischen Frauenbewegung am 11. Juli im Pfarrgarten St. Veit am Vogau stand der Regenbogen als farbenprächtiges, göttliches Himmelssymbol im Mittelpunkt.



Didi, Lisa, Sohn Laurenz Bresnig und drei Sängerinnen begleiteten musikalisch und gesanglich die Wortgottesfeier.

Fotos: Andreas Ruckenstuhl

Wenn Frauen ist Gottes Bog

Von Andreas Ruckenstuhl

„Unterm Regenbogen versammeln wir uns hier, unterm Regenbogen nähern wir uns dir ...“, erklang es zum Auftakt der Andacht glücklich aus den sangesfreudigen Kehlen, die von Didi Bresnig mit Band begleitet wurden. Ganz bewusst entschied man sich heuer für eine Wortgottesfeier zu Beginn des gemeinsamen Frauen-Frühstücks.

In besinnlicher Stille dachte man einleitend über die Bedeutung eines Regenbogens nach. Die Damen der katholischen Frauenbewegung stellten Fragen, über die man sich sonst wohl eher selten Gedanken



Termine 2021 22. Strasser Faschingsitzungen

Generalprobe:	Do.,	28. Jänner	'21,	19 ³⁰	Uhr
Premiere:	Fr.,	29. Jänner	'21,	19 ³⁰	Uhr
2. Sitzung:	Sa.,	30. Jänner	'21,	19 ³⁰	Uhr
3. Sitzung:	Fr.,	5. Februar	'21,	19 ³⁰	Uhr
4. Sitzung:	Sa.,	6. Februar	'21,	19 ³⁰	Uhr
5. Sitzung:	So.,	7. Februar	'21,	16 ⁰⁰	Uhr
6. Sitzung:	Fr.,	12. Februar	'21,	19 ³⁰	Uhr
7. Sitzung:	Sa.,	13. Februar	'21,	19 ³⁰	Uhr

Reservierung über unsere Homepage:

www.strasser-fasching.at

2021 unterstützen wir das TIERHEIM ADAMHOF STRASS



WILLKOMMEN IN DER ANTIKE

Weinbau

LIST

A-8481 Siebing 17
T +43/3472/8279

info@listwein.at
www.listwein.at



gemeinsam frühstücken in den Wolken zu sehen

macht. Wie viele Farben hat ein Regenbogen? Erinnere ich mich daran, draußen in der Natur einen Regenbogen gesehen zu haben und hat er für mich eine besondere Bedeutung? Wie weit reichen seine Enden zum Boden? „Meinen Bogen setze ich in die Wolken, und er soll das Zeichen des Bundes sein zwischen mir und der Erde“, hörten die zahlreich erschienenen Damen in der Lesung. „Gott achtet und liebt jeden Menschen und möchte, dass sein Leben gelingt“, führte Obfrau Uschi Götz in ihren Gedanken zum Thema aus. Umso wichtiger sei es auch, dass „jeder Mensch mit dem anderen achtsam und menschlich umgeht, was die katholische Frauenbewegung vorleben möch-

te“. Trotz Corona-Krise darf man auf die Barmherzigkeit Gottes hoffen, und so spendete Pfarrer Robert Strohmaier zum Abschluss der Andacht den Segen, denn „Segnen bedeutet Gutes wünschen“. Unter Einhaltung der coronabedingten Sicherheitsmaßnahmen wurde beim schmackhaften Buffet zugelangt, bis zur Mittagszeit gemeinsam gefrühstückt und reger Gedankenaustausch betrieben.

Im Februar lud die kfb Straß zur Mitgliederversammlung verbunden mit einem gemeinsamen Gedankenaustausch unter Frauen. Dazu bereitete der Vorstand der kfb Straß ein köstliches Frühstück. Zu den anwesenden Mitgliedern durften auch die Pfarrer Robert Strohmaier und Robert Schneeflock, sowie kfb-Regionsleiterin Annemarie Robier, die ihr Hauptaugenmerk ganz auf das heurige Jahresthema der Katholischen Frauenbewegung „einmischen.mitmischen.aufmischen.“ legte, begrüßt werden. Nach dem gemütlichen Beisammensein wurde jede Dame mit einer Blume verabschiedet.



Der Vorstand der kfb Straß lud zur Mitgliederversammlung.

Foto: K.K.



Der Vorstand der kfb St. Veit am Vogau mit Obfrau Ursula Götz, konnten Pfarrer Robert Strohmaier und zahlreiche Mitglieder an einem wunderschönen Vormittag begrüßen.



Viele Damen sind der Einladung zum „Frauenfrühstück der kfb St. Veit am Vogau“ gefolgt. Der Wortgottesfeier mit besinnlichen Gedanken folgte ein schmackhaftes Frühstück.

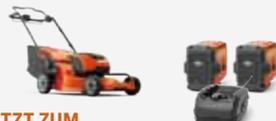


HUSQVARNA® AKKU-RASENMÄHER LC 347iVX

inklusive Akku Set Classic

Akkubetriebener Antriebsmäher mit variabler Geschwindigkeit. Bluetooth Konnektivität. Doppeltes Akku-Fach.

Sammeln/BioClip®/Heckauswurf. Mähbreite 47 cm. Schnitthöhe 20-75 mm, variable Geschwindigkeit.



**JETZT ZUM
AKTIONSPREIS**

HUSQVARNA® AKKU-TRIMMER 520i

Beim Kauf eines Akku-Trimmers 520iLX sowie 520iRX erhalten Sie eine Akku-Tasche kostenlos dazu.



**JETZT ZUM
AKTIONSPREIS**

Ihr Husqvarna Stützpunkthändler

**KARL
SUPPAN**

Verkauf - Reparatur - Service
8421 WOLFSBERG, HAINSDORF 3
Telefon & Fax (031 84) 31 85
Mobil (0664) 781 36 45





Taufen



St. Veit am Vogau

Max SCHOBER,
 Oberschwarza
 Hanna Lea JAKOBITSCH,
 Straß
 Leon Maddox ANDERLE-
 LAMPEL, Straß
 Ben HAUSER, Ragnitz

Noah PÖLZL, Vogau
 Clara SKOF, Vogau
 Linda STROHMAIER,
 Wildon
 Amelie Maria
 AUSSERLECHNER, Straß
Straß
 Raphael MUSTER, Straß

Verstorbene



St. Veit am Vogau

Maria KUPFER, 94 J., Siebing
 Josef LORBER, 87 J.,
 Perbersdorf
 Hilda BAIER, 76 J.,
 Seibersdorf
 Anton MÖRTH, 84 J.,
 Obervogau
 Gerhard STOISSER, 48 J.,
 Seibersdorf
 Maria PACHERNEGG, 80 J.,
 Priebing
 Maria URDL, 89 J., Wagendorf
 Franz KÄFER, 74 J.,
 Lichendorf
 Rudolf KOS, 72 J.,
 Wagendorf
 Gerlinde GLAVIC, 60 J.,
 St. Veit

Margarete KARGL, 87 J., Straß
 Peter KUMPITSCH, 76 J.,
 Vogau
 Anna GRUBER, 91 J.,
 Obervogau
 Rudolf GROBSCHÄDL, 78 J.,
 Seibersdorf

Straß

Rosa FÜRPASS, 99 J., Straß
 Anna HAAS, 79 J., Straß
 Werner MAJHENIC, 64 J.,
 Straß
 Maria SCHEUCHER, 87 J.,
 Straß
 Johann GRAFONER, 77 J.,
 Lichendorf
 Josef KICKER, 79 J., Straß

Spenden

Sonderspenden St. Veit am Vogau

Pfarrsenioren: Wir danken den Pfarrsenioren für die Spende der Osterkerze für die Pfarrkirche.

Die Friedhofsverwaltung dankt der **FIRMA SÜD BETON** für die durchgeführten Arbeiten am „STANI-KREUZ“!

Sonderspende Weinburg

Wir danken Familie Lackner für die Spende von € 600,00 für die Katharinenfahne

Herzliches „Vergelt's Gott“!

Aktion Nasen-Mund-Schutz



Nasen-Mund-Schutz für einen guten Zweck. Foto: Helga Pieberl

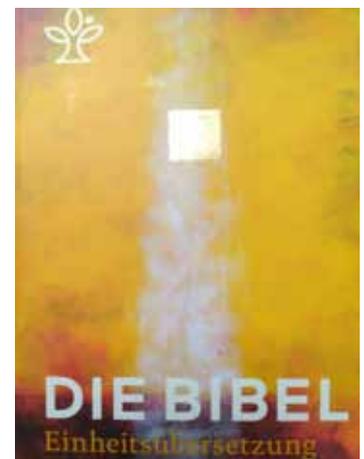
In Absprache mit Pfarrer Robert Strohmaier wurden in den vergangenen Wochen Stoffmasken genäht, die gegen eine Spende von 7 Euro in der Pfarrkirche und Pfarrkanzlei erhältlich waren. Der Reinerlös kam hungernden Obdachlosen und deren medizinischer Versorgung zugute. Die „Rollende Ambulanz“ der Caritas Steiermark besucht Notschlafstellen und öffentliche Plätze, wo Menschen vor Ort medizinische Hilfe erhalten. Danke für jede Unterstützung! Es konnte der Betrag von € 905,00 überwiesen werden.

Wieder gibt's die Bibelrunde

Herzliche Einladung zur Bibelrunde am Dienstag, dem 22.9.20 in den Pfarrsaal St. Veit am Vogau. Diakon Johann Pock und Religionslehrerin Maria Tschiggerl werden abwechselnd 14-tägig die Bibelabende gestalten. Das erste Treffen im September ermöglicht das Kennenlernen eines Bibliologs. Bei dieser Möglichkeit sich näher mit den Schrifttexten des darauffolgenden Sonntages auseinanderzusetzen, wird ein lebendiger Zugang zu den Bibeltexten ermöglicht, wo die Erfahrung jedes Einzelnen als Bereicherung für alle Bibelrun-

denteilnehmer dient.

Texte: Maria Tschiggerl



VISIONEN TRÄUME IDEEN

PICHLER

Parkett & Türen

A-8481 Weinburg a. S. 93
 Mobil: (0664) 345 74 17
 Tel. & Fax: 03472 / 30 531
 www.pichler-parkett.at
 thomas@pichler-parkett.at

Beratung - Verlegung - Verkauf

Parkett
 Korkböden
 Laminatböden
 Linoleum
 Beläge
 Teppiche
 Unterböden

Wir verlegen sanieren schleifen versiegeln oder ölen ihre Böden.

Türen von Dana & Kunex
 Stiegen und Stufen

Wohnträume greifbar nah...

So.	02.08.	10.15	18. SONNTAG IM JAHRESKREIS, Pfarrmesse
So.	09.08.	10.15	19. SONNTAG IM JAHRESKREIS Pfarrmesse
Sa.	15.08.	10.15	MARIÄ-AUFNAHME IN DEN HIMMEL Hochfest mit Festgottesdienst und Kräutersegnung
So	16.08.	10.15	20. SONNTAG IM JAHRESKREIS Pfarrmesse
		11.15	Tauftermin
So.	23.08.	10.15	21. SONNTAG IM JAHRESKREIS Pfarrmesse
So.	30.08.	10.15	22. SONNTAG IM JAHRESKREIS Pfarrmesse
So.	06.09.	10.15	23. SONNTAG IM JAHRESKREIS Pfarrmesse
So.	13.09.	09.30	24. SONNTAG IM JAHRESKREIS Pfarrmesse Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Gabersdorf
			Anschließend Pfarrfest beim Kultursaal
Do.	17.09.	08.00	Wortgottesdienst der VS Straß
		09.30	Wortgottesdienst der NMS Straß
So.	20.09.	10.15	25. SONNTAG IM JAHRESKREIS Pfarrmesse
So.	27.09.	10.15	26. SONNTAG IM JAHRESKREIS Pfarrmesse mit anschließender Agape mit der KFB
		11.15	Tauftermin
Do.	01.10.	18.00	Hl. Messe in Gersdorf

Sa.	03.10	10.00	ERSTKOMMUNION der Straßer Kinder in der Pfarrkirche St. Veit
So.	04.10.	10.15	27. SONNTAG IM JAHRESKREIS Wortgottesfeier

34. Straßer Pfarrfest



13. September 2020 um 9:30 Uhr Heilige Messe

Festcelebrant: Pfarrer Mag. Robert Strohmaier
Festprediger: Diakon Siegfried Röck

**anschließend Fröhschoppen
beim/im Kultursaal Straß mit der
Marktmusikkapelle Straß**

Fürs leibliche Wohl wird bestens gesorgt werden!

Grillerei, Schank, Weinstand, Kaffee und Mehlspeisen,
Kinderecke...

Hr. Pfarrer, der Pfarrgemeinderat, der Wirtschaftsrat, die Katholische Frauenbewegung
und die Katholische Männerbewegung Straß freuen sich auf euer Kommen!!!

Die Veranstaltung wird unter Covid19-Schutzmaßnahmen veranstaltet und abgehalten!

Kanzleizeiten St. Veit

Montag: 8 – 12 Uhr
Freitag: 14 – 18 Uhr

8423 St. Veit am Vogau,
Am Kirchplatz 5
Pfarrhaus

Telefon: +43 (0)3453 2503
Fax: +43 (0)3453 2503-1
Pfarr E-Mail:

st-veit-vogau@graz-seckau.at

pv-st.veit-strass.graz-seckau.at

Kanzleizeiten Straß

Dienstag 8 – 10 Uhr

8472 Straß in Steiermark
Mühlstraße 2

Telefon: +43 (0)3453 2369

Pfarr E-Mail:
strass@graz-seckau.at

pv-st.veit-strass.graz-seckau.at/

Sprechstunden des Pfarrers

Jeden Mittwoch
von 10 – 12 Uhr
im Pfarrhaus St. Veit a. Vogau
Ferien: Keine Sprechstunden

Monatsversehänge
Am ersten Donnerstag
eines jeden Monats.

Anmeldungen in
den Pfarrkanzleien.

Tauftermine in den Pfarrkirchen

St. Veit am Vogau

1. August 2020, 11.00 Uhr
9. August 2020, 11.30 Uhr
5. Sept. 2020, 11 Uhr
6. Sept. 2020, 11.30 Uhr
13. Sept. 2020, 11.30 Uhr

Straß

16. August 2020, 11.15 Uhr
27. Sept. 2020, 11.15 Uhr

Fixe Gottesdienste

St. Veit: Freitag, 8.30 Uhr Rosenkranz,
9.00 Uhr Hl. Messe
Weinburg: Samstag, Sommerzeit 19.00 Uhr
halbe Stunde vorher Rosenkranz
St. Veit: Sonntag, 9.00 Uhr Hl. Messe
8.30 Uhr Rosenkranz
Pflegeheim: 3. Donnerstag im Monat
um 15.30 Uhr

Seniorenmesse: Zweiter Donnerstag im Monat um
14 Uhr mit anschließender Seniorenbegegnung
In Siebing: Jeden 2. des Monats „Wallfahrt Maria
Königin des Friedens“:
18 Uhr Beichte, 18.30 Rosenkranz,
19 Uhr Hl. Messe mit Heilungsgebet
Kreuzweg in Siebing:
Jeden 1. Freitag im Monat, um 14 Uhr

Sa.,	01.08.	19.00	hl. Messe in Weinburg
So.,	02.08.	09.00 19.00	hl. Messe in der Pfarrkirche Wallfahrtsmesse Siebing
Do.,	06.08.	08.00	Anbetungstag bis 18.00 Versehgänge
Fr.,	07.08.	09.00	hl. Messe in der Pfarrkirche
Sa.,	08.08.	19.00	hl. Messe in Weinburg Lichterprozession
So.,	09.08.	09.00	hl. Messe in der Pfarrkirche
Sa.,	15.08.		MARIA-AUFNAHME IN DEN HIMMEL
		09.00	hl. Messe in der Pfarrkirche Keine Messe in Weinburg!
So.,	16.08.	09.00	hl. Messe in der Pfarrkirche
Do.,	20.08.	15.30	hl. Messe im Pflegeheim
Fr.,	21.08.	09.00	hl. Messe in der Pfarrkirche
Sa.,	22.08.	19.00	hl. Messe in Weinburg
So.,	23.08.	09.00	hl. Messe in der Pfarrkirche Pfarrkaffee der KMB
Fr.,	28.08.		keine Messe!
Sa.,	29.08.	19.00	Wortgottesfeier in Weinburg
So.,	30.08.	09.00	hl. Messe in der Pfarrkirche
Mi.,	02.09.	19.00	Wallfahrtsmesse Siebing
Do.,	03.09.		Kein Anbetungstag! Versehgänge

Fr.,	04.09.	09.00	hl. Messe in der Pfarrkirche
Sa.,	05.09.	19.00	hl. Messe in Weinburg
So.,	06.09.	09.00	hl. Messe in der Pfarrkirche
Fr.,	11.09.	09.00	hl. Messe in der Pfarrkirche
Sa.,	12.09.	19.00	hl. Messe in Weinburg
So.,	13.09.	08.00!!! 09.30	hl. Messe Pfarrkirche St. Veit Straß: hl. Messe und Pfarrfest Straß
Mo.,	14.09.	08.00	Volksschulgottesdienst in St. Veit
Di.,	15.09.	08.00 18.00 10.00	Pfarrlicher Anbetungstag hl. Messe Volksschulgottesdienst in Weinburg
Do.,	17.09.	15.30 11.00	hl. Messe im Pflegeheim Volksschulgottesdienst in Lichendorf
Fr.,	18.09.	09.00	hl. Messe in der Pfarrkirche
Sa.,	19.09.		AUSFLUG: kfb St. Veit am Vogau Abfahrt: 8.30 Uhr Messe in Weinburg entfällt!
So.,	20.09.	09.00	hl. Messe in der Pfarrkirche
Fr.,	25.09.	09.00	hl. Messe in der Pfarrkirche
Sa.,	26.09.	10.00	Erstkommunion Weinburg
So.,	27.09.	09.00	hl. Messe in der Pfarrkirche
Di,	29.09.	18.00	Dorfmesse in Labuttendorf

Sonntag, 13. September: PFARRFEST DER PFARRE STRASS